

Museen und Gedenkstätten
zur Erinnerung an die Opfer der
kommunistischen Diktaturen

Herausgegeben von Anna Kaminsky
im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.
Erarbeitet von Anna Kaminsky, Ruth Gleinig und Lena Ens.

Sandstein Verlag, Dresden

Gedenkstätte »Killing Fields«

Choeung Ek. Die »Killing Fields« gelten als Synonym für den Massenmord der Roten Khmer an der eigenen Bevölkerung. Auf dem Territorium des gesamten Landes befanden sich in den Jahren ihrer Schreckensherrschaft zwischen 1975 und 1979 über 150 solcher Hinrichtungsstätten. Allein in Choeung Ek – dem bekanntesten »Killing Field« etwa zwölf Kilometer südlich der kambodschanischen Hauptstadt Phnom Penh – wurden Schätzungen des Dokumentationszentrums für den Genozid zufolge etwa 14.000 Menschen auf brutale Art hingerichtet. »Um Munition zu sparen«, wurden die Todgeweihten mit Eisenstangen, Spitzhacken und Schaufeln erschlagen, Säuglinge gegen einen sogenannten »Killing Tree for Children« geschleudert. Die meisten Hingerichteten hatten zuvor im berüchtigten Tuol-Sleng-Gefängnis qualvolle Torturen durchlaufen.

Nur 86 der insgesamt 129 Massengräber in Choeung Ek wurden nach dem Zusammenbruch der Terrorherrschaft der Roten Khmer 1979 von Wissenschaftlern, Archäologen und forensischen Experten geöffnet und die sterblichen Überreste der Hingerichteten exhumiert. Die unberührt gebliebenen Hinrichtungsstätten wurden durch ein Absperrband eingefasst und mit Informationstafeln gekennzeichnet. In die Gedenkarchitektur des Ortes integriert ist eine aufwendig gestaltete Gedächtnis-Stupa, ein turmförmiger Bau der buddhistischen Gedenk- und Bestattungskultur. Nach oben hin durch

ein vergoldetes Dach abgegrenzt sind im Innenraum der Konstruktion – nach einer spezifischen Taxonomie – die sterblichen Überreste an diesem Ort Hingerichteter aufgebahrt. Übereinander geschichtet befinden sich dort, nur durch Acrylglaswände geschützt, die Überreste von über 8.900 Menschen.

Standort: Choeung Ek, etwa zwölf Kilometer südlich von Phnom Penh

Literaturhinweise Kambodscha:

Documentation Center of Cambodia. Yale University Cambodia Genocide Program. Online abrufbar unter: www.d.cccam.org (letzter Zugriff: 29.11.2017). / Follath, Erich: Die Kinder der Killing Fields. Kambodschas Weg vom Terrorland zum Touristenparadies. München 2009. / Fröberg Idling, Peter: Pol Pots Lächeln. Eine schwedische Reise durch das Kambodscha der Roten Khmer. Frankfurt am Main 2013.

▶ Markierte Hinrichtungsstätte auf den »Killing Fields«



ដើមចំណូក
ដែលពេទ្យយាង
បោកក្មេងសំខាន់
KILLING TREE
AGAINST WHICH
EXECUTIONERS
BEAT CHILDREN

Impressum

© 2018 Sandstein Verlag, Dresden und Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Herausgegeben von Anna Kaminsky
im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de
buero@bundesstiftung-aufarbeitung.de

Fachlektorat
Maria Matschuk

Lektorat
Sina Volk, Sandstein Verlag

Satz und Reprografie
Jana Felbrich, Jana Neumann, Sandstein Verlag

Gestaltung
Jana Felbrich, Sandstein Verlag

Druck und Verarbeitung
FINIDR, s. r. o.
Český Těšín

Titelmotiv
Mahnmal für die Opfer der Hungerkatastrophe
in Kasachstan (© Jens Schöne)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.sandstein-verlag.de
ISBN 978-3-95498-390-2